



## DIE MAHATMAS ALS IDEALE UND TATSACHEN

Die Großen und Friedvollen leben, um die Welt zu erneuern, wie der Frühling; nachdem sie selbst den Ozean der verkörperten Existenz überquert haben, helfen sie frei allen anderen, die ihn überqueren wollen. Das Wesen und der innewohnende Wille der Mahatmas ist es, das Leiden anderer zu beseitigen, so wie der ambrosia-strahlende Mond von selbst die Erde kühlt, die von den intensiven Strahlen der Sonne erhitzt wird.

Shankaracharya



Ein Besucher von einem der anderen Planeten des Sonnensystems, der nach seiner Ankunft hier den Begriff „Mahatma“ kennenlernen würde, würde sicherlich annehmen, dass die Etymologie des Wortes die Anhänger der Mahatmas zweifellos zu der Hingabe, Furchtlosigkeit, Hoffnung und Energie inspiriert hat, die ein solches Ideal in denen wecken sollte, denen das Wohl der Menschheit am Herzen liegt. Eine solche Vermutung wäre in Bezug auf einige richtig, aber der himmlische Besucher würde, nachdem er alle Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft untersucht hätte, zwangsläufig enttäuscht sein, wenn ihm klar würde, dass viele der Gläubigen Angst vor ihren eigenen Idealen haben, zögern, sie zu verkünden, und träge sind, Argumente zu finden, um ihre Hoffnung zu begründen, und das alles, weil die böse und spöttische materialistische Welt über einen solchen Glauben lachen könnte.

Der gesamte Umfang, die Bedeutung und die Möglichkeit der Evolution sind in dem Wort „Mahatma“ enthalten. „Maha“ bedeutet „groß“, „Atma“ bedeutet „Seele“, und beide zusammen bedeuten jene großen Seelen, die vor uns triumphiert haben, nicht weil sie aus einem anderen Stoff bestehen und einer seltsamen Familie angehören, sondern einfach weil sie zur Menschheit gehören. Reinkarnation, Karma, die siebenfache Gliederung, Vergeltung, Belohnung, Kampf, Scheitern, Erfolg, Erleuchtung, Macht und eine umfassende Liebe zum Menschen – all dies liegt in diesem einen Wort.

Die Seele taucht aus dem Unbekannten auf, beginnt in und mit der Materie zu wirken, wird immer wieder neu geboren, schafft Karma, entwickelt die sechs Vehikel für sich selbst, erfährt Vergeltung für Sünden und Strafe für Fehler, wird durch Leiden stark, schafft es, die Finsternis zu durchbrechen, wird durch die wahre Erleuchtung erleuchtet, erlangt Macht, behält Nächstenliebe, dehnt sich mit Liebe für die verwaiste Menschheit aus und hilft fortan allen anderen, die in der Finsternis verbleiben, bis alle an den Ort mit dem „Vater im Himmel“, dem Höheren Selbst, erhoben werden können.

Dies wäre das Argument des Besuchers vom fernen Planeten, und er würde darin ein großes Ideal für alle Mitglieder einer Gesellschaft wie der unseren beschreiben, die ihren ersten Impuls von einigen dieser Mahatmas erhalten hat.

Ohne weiter darauf einzugehen, als zu sagen, dass die Evolution die Existenz solcher Wesen erfordert, da sonst eine Lücke in der Kette entsteht – und diese Position wird sogar von einem Mann

der Wissenschaft wie Professor Huxley vertreten, der dies in seinen neuesten Aufsätzen fast so eindeutig formuliert wie ich –, richtet sich dieser Artikel an diejenigen, die an die Existenz der Mahatmas glauben, unabhängig davon, ob dieser Glaube von selbst entstanden ist oder das Ergebnis von Argumenten ist.

Er richtet sich auch an alle Klassen von Gläubigen, denn es gibt verschiedene Arten von ihnen. Einige glauben ohne zu wanken; andere glauben unerschütterlich, trauen sich aber nicht, von ihrem Glauben zu sprechen; wenige glauben, denken aber immer, dass sie sagen müssen, sie hätten einen Adepten gesehen, bevor sie anderen ihren Glauben vermitteln können; und eine gewisse Anzahl verbirgt ihren Glauben bewusst als eine Art individuellen Besitz, der sie von den profanen Sterblichen unterscheidet, die noch nie von den Adepten gehört haben oder, nachdem sie davon gehört haben, über diese Vorstellung spotten. Zu all diesen möchte ich sprechen.

Die unglücklichen Menschen, die immer versuchen, erhabene Menschen und Weise nach den konventionellen Regeln einer Übergangs-Zivilisation zu beurteilen, oder die scheinbar Angst vor den unermesslichen Möglichkeiten des Menschen haben und sie deshalb leugnen, kann man getrost sich selbst und der Zeit überlassen, denn es ist mehr als wahrscheinlich, dass sie sich dem allgemeinen Glauben anschließen werden, wenn er sich einmal gebildet hat, was sicherlich nicht lange dauern wird.

Denn der Glaube an Mahatmas – wie auch immer man diese Idee nennen mag – ist ein gemeinsames Gut der gesamten Menschheit, und alle Bemühungen aller Menschen der empirischen Wissenschaft und dogmatischen Religion können niemals die Erinnerung der Seele an ihre Vergangenheit auslöschen.

Wir sollten unseren Glauben an die Adepten bekennen, ohne gleichzeitig von anderen zu verlangen, dass sie sich diesem Glauben anschließen. Es ist nicht notwendig, die Namen der Adepten zu nennen, denn ein Name ist eine Erfindung einer Familie, und nur wenige Menschen denken von sich selbst mit ihrem Namen, sondern mit dem Ausdruck „Ich bin ich selbst“.

Diese Wesen zu benennen, ist also kein Beweis, und nach geheimnisvollen Namen zu suchen, bedeutet, sich der Entweihung schuldig zu machen. Das Ideal ohne Namen ist groß und erhaben genug für alle Zwecke.

Vor einigen Jahren schrieben die Adepten an H.P.B. und mehrere andere Personen, dass der Bewegung in Amerika mehr Hilfe zuteilwerden könnte, da ihre Existenz nicht aus Angst oder Zweifel verheimlicht werde. Diese Aussage impliziert natürlich die Schlussfolgerung, dass dort, wo die Mitglieder aus Angst vor wissenschaftlichen oder religiösen Schulen nicht viel über den Glauben an die Mahatmas gesprochen hatten, die Kraft zu helfen aus irgendeinem Grund gehemmt war. Das ist der interessante Punkt, der die Frage aufwirft:

„Kann die Hilfskraft der Mahatmas aus irgendeinem Grund gehemmt werden?“ Die Antwort lautet: Ja, das kann sie. Aber warum?

Alle Wirkungen auf jeder Ebene sind das Ergebnis von Kräften, die in Bewegung gesetzt wurden, und können nicht das Ergebnis von Nichts sein, sondern müssen immer aus Ursachen hervorgehen, in denen sie enthalten sind. Wenn der Kanal, durch den Wasser fließen soll, verstopft ist, fließt das Wasser nicht, aber wenn ein freier Kanal vorhanden ist, fließt der Strom weiter.

Okkulte Hilfe von Meistern erfordert ebenso einen Kanal wie jede andere Hilfe, und die Tatsache, dass die zu verwendenden Ströme okkult sind, macht die Notwendigkeit eines Kanals umso größer. Die Personen, auf die eingewirkt werden soll, müssen an der Herstellung des Kanals oder der Linie für die Kraft mitwirken, denn wenn wir diesen nicht haben, können sie ihn nicht geben.

Da wir es nun mit dem Verstand und der Natur des Menschen zu tun haben, müssen wir die Worte verwenden, die die Vorstellungen wecken, die mit den Kräften verbunden sind, die wir einsetzen wollen. In diesem Fall sind dies Worte, die die Lehre von der Existenz von Adepten, Mahatmas und Meistern der Weisheit hervorrufen. Daher ist die Erklärung unseres Glaubens so wertvoll. Sie weckt schlummernde Ideen in anderen, öffnet einen Kanal im Geist und dient dazu, Leitungslinien für die Kräfte zu schaffen, die die Mahatmas ausgeben möchten.

Mancher junge Mensch, der niemals hoffen konnte, große moderne Wissenschaftler wie Huxley, Tyndall und Darwin zu sehen, wurde zum Handeln angeregt, zur Selbsthilfe bewegt, zum Streben nach Wissen getrieben, weil er gehört hatte, dass solche Menschen tatsächlich existieren und Menschen sind. Ohne sich zu fragen, ob der Beweis für ihr Leben in Europa vollständig ist, haben Menschen versucht, ihrem Beispiel zu folgen.

Sollen wir nicht dasselbe Gesetz des menschlichen Geistes nutzen und die gewaltige Kraft der Loge mit unserer Hilfe wirken lassen und nicht gegen unseren Widerstand, unsere Zweifel oder Ängste? Diejenigen, die sich hingegeben haben, wissen, dass sie unsichtbare Hilfe erfahren haben, die sich in Ergebnissen gezeigt hat. Diejenigen, die Angst haben, können Mut fassen, denn sie werden feststellen, dass nicht alle ihre Mitmenschen frei sind von einem unterschwelligem Glauben an die Möglichkeiten, die die Lehre von der Existenz der Adepten aufzeigt.

Und wenn wir die Arbeit der Gesellschaft betrachten, stellen wir fest, dass überall dort, wo die Mitglieder ihren Glauben mutig bekennen und sich nicht scheuen, von diesem hohen Ideal zu sprechen, das Interesse an der Theosophie geweckt ist, die Arbeit voranschreitet und die Menschen davon profitieren.

Im Gegensatz dazu ist dort, wo ständige Zweifel herrschen, wo unaufhörlich nach materiellen Beweisen gefragt wird, wo unaufhörliche Angst vor dem besteht, was die Welt, die Wissenschaft oder Freunde denken könnten, die Arbeit tot, das Feld nicht bestellt, und die Stadt oder Gemeinde profitiert nicht von den Bemühungen derer, die zwar formal einer universellen Bruderschaft angehören, aber das große Ideal nicht leben.

Sehr weise und als Okkultist sagte Jesus, dass seine Anhänger alles aufgeben und ihm folgen müssen.

Wir müssen den Wunsch, uns selbst zu retten, aufgeben und den gegenteiligen Wunsch erwerben – den Wunsch, andere zu retten.

Erinnern wir uns an die Geschichte in den alten Schriften von Arjuna, der, als er in den Himmel kam und feststellte, dass sein Hund nicht zugelassen war und einige seiner Freunde in der Hölle waren, sich weigerte zu bleiben und sagte, dass er den Himmel nicht betreten würde, solange auch nur ein einziges Geschöpf außerhalb des Himmels sei.

Das ist wahre Hingabe, und diese, verbunden mit einem intelligenten Bekenntnis zum Glauben an die große Einweihung der Menschheit, wird zu Ergebnissen von großer Tragweite führen, die Kräfte hinter uns hervorrufen und sich gegen die Hölle selbst und alle ihre Diener durchsetzen, die jetzt danach trachten, den Fortschritt der menschlichen Seele aufzuhalten.

W. Q. Judge  
The Path, März 1893 (Eusebio Urban)

Wer höhere Unterweisung erhalten möchte, muss in Herz und Seele ein wahrer Theosoph sein, nicht nur dem Anschein nach.

Mahatma K.H.



*Aus dem Englischen übersetzt von, Christina Arold  
Mitglied der Theosophischen Gesellschaft  
Pasadena, Californien, USA*